

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des künftigen Verkehrsangebots im Markgräflerland haben verschiedene Themen besondere Aufmerksamkeit erhalten. Auf diese soll hier im Einzelnen eingegangen werden:

■ **Linie 200**

Die ursprüngliche Konzeption sah vor, dass die Linie 200 in Anlehnung an die Gleisführung im Kandertal von Kandern über Wittlingen, Rümmlingen und Binzen nach Weil am Rhein und dann weiter nach Basel geführt wird. Mehrere Gemeinden haben sich dagegen für eine Führung über Schallbach eingesetzt, die insoweit dem heutigen Verlauf der Linie 55 entspricht.

Vor dem Hintergrund der Argumente...

Vorteile	Nachteile
Umfahrt im Fahrplan abbildbar	Fahrzeitverlängerung
geübte Linienführung bleibt erhalten	Verringerung Fahrplanstabilität
Umstiege können in Wittlingen und Schallbach gewährleistet werden = z. T. flexibel	Fahrgastwechsel 245 ⇔ 200 über die Straße = längere Haltezeit in Schallbach
ab Schallbach umsteigefreie Verbindung, hoher Komfort und sichere Fahrt → Weil am Rhein und Kandern	zentraler Umsteigeknoten mit netzweiter Bedeutung in Wittlingen entfällt
für Rümmlingen und Schallbach wichtige Haltestelle „Schallbacher Straße“ (Rümmlingen) angebunden	höherer Aufwand gegenüber Grundvariante

...hat die Verwaltung auch unter Berücksichtigung des Beratungsstands in der AG ÖPNV des Kreistags abgewogen, eine Führung der Linie 200 über Schallbach vorzuschlagen.

■ **Linie 220**

Die Linie 220 verbindet seit Dezember 2024 Lörrach mit Saint-Louis und dem EuroAirport. Die Linie ist als Querachse Teil des Gesamtverkehrsnetzes und erlangt zentrale Bedeutung. Sie kann zum jetzigen Zeitpunkt aus rechtlichen und förderrechtlichen Gründen allerdings nicht Teil des Linienbündels Markgräflerland werden. Zum Zeitpunkt des Auslaufens des derzeitigen (Start-)Finanzierungsstrukturts Ende 2027 muss eine Anschlussregelung gefunden werden.

■ Linie 245

Die Linienführung der Buslinie 245 ist von besonderer Bedeutung für die Schülerbeförderung sowie für die allgemeine Anbindung an den ÖPNV. Eine direkte und getaktete Verbindung zwischen Wittlingen und Lörrach stellt für viele Fahrgäste, insbesondere für Schüler aus Schallbach, Wittlingen und Rümplingen, eine zentrale Verbindung dar. Ein wesentlicher Vorteil der hier vorgeschlagenen Streckenführung ist die direkte und regelmäßige Anbindung Wittlingens an das Stadtzentrum von Lörrach.

Der hiergegen geäußerte Vorschlag, Wittlingen auszulassen und die Linie 245 stattdessen parallel zur Linie 200 von Schallbach nach Rümplingen zu führen, würde die Einrichtung mindestens einer zusätzlichen Schülerlinie auslösen.

Verkehrsfachlich betrachtet ist es mit der Lösung für die Linie 200 (siehe oben) gelungen, den Umstieg zwischen den Linien in Schallbach jeweils in kurzem Zeitabstand zu gewährleisten (vgl. Fahrplanentwurf in [Anlage 3](#) und Grafik Schallbach in [Anlage 5](#)). Der neue Hauptumstieg des Gesamtnetzes findet an der Haltestelle „Dorfstraße“ in Schallbach statt, wo sich die beiden Hauptlinien 200 (Stundentakt mit Verstärker in der Hauptverkehrszeit) und 245 (Stundentakt ebenfalls mit Verstärker) treffen. Würde die Linie 245 in Schallbach zur direkten Weiterfahrt nach Rümplingen wenden oder durch den Ort fahren müssen, wäre dieses Fahrplankonstrukt nicht mehr möglich oder zumindest instabil. Ergänzend findet ein sinnvoller weiterer Umstieg zwischen den beiden Linien in Wittlingen an der Haltestelle „Hirschen“ in Richtung Kandern statt (vgl. Grafik Wittlingen in [Anlage 6](#)). Demgegenüber ist die geplante Haltestelle „Schallbacher Straße“ in Rümplingen nicht vergleichbar leistungsfähig. Denn hier können nicht zwei Busse hintereinander zeitgleich halten (Länge Haltestelle und Begrenzung durch Gleiskörper/ Bahnübergang).

Soweit es bei den Überlegungen darum geht, dass für die Linie 245 eine Ein- und Ausstiegsmöglichkeit im unteren Dorf von Rümplingen (anstelle lediglich im Verlauf der Lörracher Straße) gefunden werden soll, ist dies von der Verwaltung in die Planung aufgenommen worden. Eine zusätzliche Haltestelle kann an der Wittlinger Straße auf Höhe der Straße Alte Ziegelei eingerichtet und im Fahrplan abgebildet werden. Zwar erscheint an dieser Stelle ein barrierefreier Ausbau nur in eine Richtung möglich, aber dies ist keine zwingende Planungsvoraussetzung. Denn zum einen weist das ÖPNV-Gesamtnetz im Landkreis lediglich einen geringen Anteil an vollständig barrierefreien Haltestellen auf und zum anderen stellt es eine zulässige Ausnahme vom Barrierefreiheitsgebot dar, wenn technische Hindernisse und/oder die Abwägung zwischen Wirtschaftlichkeit und öffentlichem Nutzen dagegen sprechen. Dies ist hier offensichtlich gegeben.

Somit ergeben sich als Bedienung für...

- ❖ Schallbach: zwei Hauptlinien und Funktion als bedeutender Umstiegsknoten
- ❖ Wittlingen: drei Hauptlinien, aber ohne zentrale Umsteigefunktion; Beibehaltung der Haltestelle „Rathaus“ aus Verkehrssicherheitsgründen (Linie 245)
- ❖ Rümplingen: zwei Hauptlinien und eine Nebenlinie an unterschiedlichen Haltestellen
 - Schallbacher Straße – Linie 200
 - Altes Rathaus – Linien 200 & 255
 - Lörracher Straße – Linien 245 & 255
 - Wittlinger Straße – Linie 245

Eine Übersicht der wichtigen Umstiege ist am Ende des Fahrplanentwurfs ([Anlage 3](#)) beigelegt.

■ Linie 265

Diese Linie verbindet Haltingen und Basel und ergänzt auf ihrem Streckenverlauf im Wesentlichen die Linie 200 (allerdings Führung in Weil am Rhein über die Hauptstraße). Weiter gilt es zu beachten, dass die Linie 200 und die Linie 265 zwischen Haltingen und Basel 30-Minuten-Takt bilden sollen, dies ist im aktuellen Fahrplanentwurf noch nicht umgesetzt.

■ Schulbedienung

Im vorliegenden Fahrplanentwurf ist es gelungen, den Schülerverkehr im Markgräflerland in das ÖPNV-Netz zu integrieren. Damit werden auch diese Verbindungen für alle Fahrgäste zugänglich und mit dem ÖPNV-Tarif nutzbar gemacht. Ein Großteil der heutigen Schülerverkehrsbeziehungen ist direkt in die Haupt- und Nebenlinien eingefügt, entweder im Takt oder als Verstärkerfahrten.

Zusätzlich werden weitere Schülerlinien implementiert. Diese Linien haben oft keinen festen Linienweg und verkehren zwischen kleineren Ortschaften. Wo es möglich ist, werden diese Fahrten jedoch ebenfalls an die Hauptlinien angebunden bzw. durchgebunden, sodass die Fahrgäste im Fahrzeug sitzen bleiben können.

Beispiel: Fahrt der Linie 274 von Welmlingen nach Lörrach Schulzentrum: Diese verkehrt ab Welmlingen um 06:14 Uhr als Linie 274 und ändert in Efringen-Kirchen um 06:40 Uhr ihre Nummer, um als Linie 255 über Fischingen, Eimeldingen, Binzen und Rümmlingen weiter zum Schulzentrum in Lörrach zu fahren (Ankunft 07:20 Uhr). Da die Schülerlinien im neuen Netz eine wichtige Funktion für kleinere Ortschaften, beispielsweise in Efringen-Kirchen, haben, sollen diese auch in den Ferien – ggf. mit einem anderen Fahrplan – betrieben werden.

Weiterhin gilt es zu beachten, dass die Schülerverkehrsbeziehungen einer größeren Dynamik unterliegen. Für die Planungen wurden die Fahrten des Schuljahrs 2023/2024 zugrunde gelegt. Diese müssen in 2025/2026 und während des Betriebs Jahr für Jahr angepasst werden, wofür eine enge Abstimmung mit den Schulträgern erforderlich ist.